

Kupferstadt Stolberg (Rhld.)

Niederschrift

über die Sitzung des	Behindertenbeirates
Tag der Sitzung:	Donnerstag, 14. November 2013
Ort der Sitzung:	Rathaus, Zimmer 143
Dauer der Sitzung:	17.00 - 18.20 Uhr
Unterbrechungen:	keine
Anwesende:	sh. beiliegende Anwesenheitsliste (Anlage I)

Vorsitz	Frau Marita Stahl
Schriftführer	VA Harperscheidt

Um 17.00 Uhr eröffnet die Vorsitzende, Frau M. Stahl die Sitzung des Behindertenbeirates und begrüßt die anwesenden Mitglieder.

Die Tagesordnung wird sodann wie folgt abgewickelt:

A) Öffentliche Sitzung

- 1. Begrüßung**
- 2. Friedhof Bergstraße**
- 3. Hallenbad Glashütter Weiher - Hebelift -**
- 4. Information zum Thema "Inklusionskonferenz StädteRegion Aachen"**
- 5. Anfragen und Mitteilungen**

B) Nichtöffentliche Sitzung

- 1. Anfragen und Mitteilungen**

2. Friedhof Bergstraße

Das Beiratsmitglied H.-J. Vroomen bezieht sich auf den Ortstermin "Friedhof Bergstraße" aus Juni 2010 und weist auf die Problematik der Fußwege des Friedhofes hin, die eine Steigung von mehr als 6 % haben.

Da derartige Steigungen für Rollstuhlfahrer oftmals nicht zu bewältigen seien, fragt Herr H.-J. Vroomen an, ob diese Steigung z. B. durch Terrassierungen oder dergl. abgebaut werden können.

Darüber hinaus stellt Herr H.-J. Vroomen noch fest, dass die Mittel für den Neubau einer behindertengerechten WC-Anlage an der Friedhofshalle bislang nicht zur Verfügung gestellt wurden.

Der zuständige Fachbereichsleiter, Herr B. Kistermann erklärt hierzu, dass dort ein Höhenunterschied von etwa 7-8 m auszugleichen sei. Dies sei aufgrund der örtlichen Gegebenheiten nicht bzw. nur bedingt umsetzbar.

Darüber hinaus bestehen seitens der Verwaltung noch folgende Angebote, die die Rollstuhlfahrer als Besucher des Friedhofes Bergstraße in Anspruch nehmen können:

Besucher, die über einen Schwerbehindertenausweis mit dem Merkzeichen "G" verfügen, erhalten gegen Zahlung einer Kautionshöhe von 26,00 Euro einen Schlüssel.

Mit diesem Schlüssel läßt sich dann die Schranke öffnen, sodass der Besucher dann mit dem PKW bis in die Nähe des gewünschten Grabes fahren kann.

Herr W. Phillippengracht von der Friedhofsverwaltung ergänzt noch hierzu, dass die Friedhofsverwaltung auch Rollstühle zur Verfügung stellt, z. B. für Besucher aus einer Trauergesellschaft. Im Einzelfall können die Trauergäste auch mit dem eigenen PKW den Friedhof befahren, z. B. bei einer Beerdigung.

Nach kurzer Beratung sichert der Fachbereichsleiter, Herr B. Kistermann zu, dieses Problem mit den zuständigen Mitarbeitern nochmals zu besprechen und versucht eine technische Lösung mit den daraus resultierenden Lösungen auszuarbeiten.

Über das Ergebnis dieser Ausarbeitung werde der Beirat dann unterrichtet. Herr B. Kistermann erklärt noch, dass für die Errichtung der behindertengerechten WC-Anlage Tauerhalle Bergstraße seitens der Verwaltung keine keine Finanzmittel - 45.000,00 Euro- in den Haushalt eingestellt wurden.

Herr H.-J. Vroomen teilt mit, dass diese Mittel auf Antrag der Fraktion bzw. Fraktionen in den Haushalt eingesetzt werden sollen.

3. Hallenbad Glashütter Weiher - Hebelift -

Die Geschäftsstelle Behindertenbeirat teilt mit, dass einige Beiratsmitglieder, wie M. Stahl, H. Schüller, St. Sanft, P. Göbel sowie K. Oebel und M. Harperscheidt von der Abteilung Soziales sich mit der Problematik Hebelift Hallenband in den letzten Wochen befasst haben.

Nachdem im April 13 festgestellt wurde, dass der vorhandene Hebelift nicht weiter in Betrieb genommen werden sollte, wurden folgende Alternativmöglichkeiten ausgewertet:

- Die Anschaffung eines sog. Sandrollstuhles kam aufgrund der Maße/max. Breite nicht in Frage. Die Türöffnungen der Umkleide- und Duschräume sind hierfür zu schmal.
- Bei der Ausstattung des vorhandenen Hebeliftes mit einem Hartschalensitz stellten sich wiederum Bedenken hinsichtlich der Sicherheit und dergl. ein.

Letztendlich einigten sich die v. g. Beiratsmitglieder auf die Anschaffung eines sog. Duschstuhles evtl. mit einer höhenverstellbaren Griffleiste.

Nach fachlicher Beratung durch die Firma TRI-O-med/Fa. Kleis soll nun der Duschstuhl "Days" als Auslaufmodell zu einem Sonderpreis von 490,00 Euro angeschafft werden.

Herr H.-J. Vroomen fragt an, ob der Einsatz eines Duschstuhles anstelle des Hebeliftes aus versicherungstechnischer Sicht bzw. die haftungsrechtlichen Fragen geklärt seien.

Der Fachbereichsleiter, Herr W. Seyffarth sichert zu, dass dies mit dem Rechtsamt noch geklärt werde.

Stellungnahme des Rechtsamtes:

Die Kollegen des Hallenbades sind in der Ausübung ihres Dienstes, z. B. bei der Hilfe

für behinderte Hallenbad-Besucher, die die Stadt beim GVV -Gemeindeversicherungsverband - Köln gegen Haftpflichtansprüche versichert.

Der Versicherungsschutz besteht nicht bei vorsätzlichem bzw. bewusst gesetz- oder rechtswidrigem Handeln.

Versicherungsschutz besteht auf jeden Fall auch dann, wenn z. B. an einem Hilfsmittel (Stuhl) ein Schaden entsteht, wodurch eine Person zu Schaden kommt.

Der Duschstuhl "Days" wurde inzwischen angeliefert und steht seitdem den Besuchern zur Verfügung.

4. Information zum Thema "Inklusionskonferenz StädteRegion Aachen"

Der Fachbereichsleiter, Herr W. Seyffarth gibt einen kurzen Bericht zu den Inklusionskonferenzen der StädteRegion Aachen aus März 13 und Okt. 13.

Hieran haben auch Vertreter der Kupferstadt Stolberg teilgenommen.

Die hieraus erarbeiteten Ergebnisse bzw. Maßnahmen - wie aus der Vorlage zu entnehmen ist - sollen nun in der StädteRegion Aachen umgesetzt werden.

Die Art und Weise der Umsetzung dieser Maßnahmen ist Bestandteil des Inklusionsplanes.

Frau L. Ganser bietet an die "Broschüre zur 1. Inklusionskonferenz der StädteRegion Aachen" den Mitgliedern des Beirates zur Verfügung zu stellen.

Ein Exemplar ist als Anlage beigelegt.

5. Anfragen und Mitteilungen

Herr H.-J. Vroomen regt an, die Eingangsbereiche in der Grundschule Bischofstraße an den Wahlsonntagen mit einer Rampe auszustatten, damit auch Gehbehinderte und Rollstuhlfahrer die Grundschule bzw. das Wahllokal aufsuchen können.

Herr M. Steffens erklärt, dass sich die derzeitige Verkehrsführung Salmstraße/Europastraße problematisch darstelle zumal keine akustischen Signalanlagen an den Fußgängerampeln angebracht seien.

Die Geschäftsstelle Behindertenbeirat sichert zu, dies beim Tiefbauamt abzuklären.

Frau M. Stahl teilt mit, dass innerhalb des Parkplatzes Kaufland, 3 weitere Behindertenparkplätze eingerichtet wurden.

Herr H.-J. Vroomen fragt in diesem Zusammenhang an, ob man die Behindertenparkplätze neben der weißen Beschriftung mit einem blauen Untergrund versehen könne.

Die Geschäftsstelle Behindertenbeirat wird dies prüfen.

B) Nichtöffentliche Sitzung
1. Anfragen und Mitteilungen
Keine

Ende der Sitzung: 18.20 Uhr

M. Stahl
Marita Stahl
Vorsitzende

M. Harperscheidt
Martina Harperscheidt
Schriftführerin

Anwesenheitsliste

zur Sitzung des Behindertenbeirates am 14. Nov. 2013

Rathaus, Zimmer 143

17.00 Uhr — 18.20 Uhr

Dauer der Sitzung: von _____ bis _____

Unterbrechungen: von _____ bis _____

Teilnehmer

A Stimmberechtigte Mitglieder für die im Rat der Stadt vertretenen Parteien

CDU-Fraktion

(2 Stimmen)

Vertreter: (ohne Stimme)

Günter BLASZCZYK



- 1.) Liesel Ganser
(Liesel Ganser)
- 2.) Hermann-Josef Vroomen
(Hermann-Josef Vroomen)

SPD-Fraktion

(2 Stimmen)

- 3.) _____
(Hilde Steg)
- 4.) Rosita Przybylski
(Rosita Przybylski)

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

(1 Stimme)

- 5.) Marita Stahl
(Marita Stahl)

FDP-Fraktion

(1 Stimme)

- 6.) Annemarie Schreiber
(Annemarie Schreiber)

Die Linke

(1 Stimme)

- 7.) Helmut Gottfried
(Helmut Gottfried) (Gabi Hütli)

B Stimmberechtigte Mitglieder der Behindertenorganisationen

Behinderten-Sportgemeinschaft
Stolberg e.V.

- 8.) Wolfgang Borgmann
(Wolfgang Borgmann)

Blinden- und Sehbehinderten-Verein der StädteRegion Aachen e.V. 1907

9.) _____
(Herbert Sorge)

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtverband 10.) _____
(DPWV), Kreisgruppe Aachen-Kreis (Chr. Oberschulte-Beckmann)

Elternbeirat des Caritas-Behindertenwerkes 11.) _____
Eschweiler (Hubert Schüller)

Frauenselbsthilfegruppe nach Krebs e.V., 12.) _____
Stolberg (Gisela Fischer)

Osteoporosegruppe Stolberg 13.) _____
(Maria Brunow)

Rollstuhl-Basketball-Gruppe, Stolberg 14.) _____
(Paul Göbel)

Regenbogenschule 15.) _____
(Gundula Brüggewirth)

Förderverein der Schule für Geistigbehin- 16.) _____
derte in Stolberg e.V. (Stefan Sanft)
H. Sanft war anwesend, ist offen
Stefan Sanft

Arbeiterwohlfahrt Stolberg 17.) _____
(Manfred Steffens)

VDK

(3 Stimmen)

18. _____
(Heinz Göbbels))

19. *enreichl*
(Gabriele Stephan)

20.) *H. Schürmann*
(Hildegard Schürmann)

*12.45
u. -*

C) Beratende Mitglieder für die Stadtverwaltung

<i>Wels</i>	
<i>Hildegard</i>	

D) Gäste
